

Zur Spannung zwischen Grundlagenforschung und angewandter Forschung und warum Transdisziplinarität und Beratung hier vermitteln

VERA Konferenz, Universität Lüneburg, 16. Februar 2018

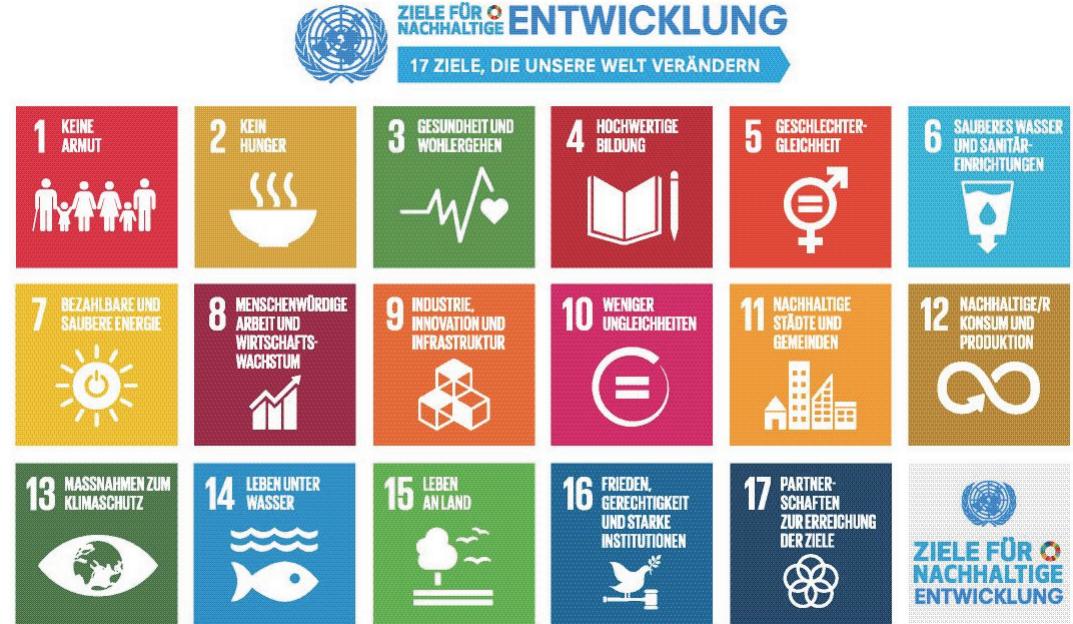
Prof. Dr. Michael Opielka

ISÖ – Institut für Sozialökologie, Siegburg

Ernst-Abbe-Hochschule, Jena

Zusammenfassung: Soziale Nachhaltigkeit und Management von Ambivalenzen

1. Soziologie, Sozialpolitik und Sozialreform managen seit dem späten 19. Jahrhundert die Ambivalenzen der kapitalistischen Entwicklung
 2. Nachhaltigkeitsforschung, Umweltpolitik und Ökologisierung managen seit dem späten 20. Jahrhundert die Ambivalenzen der industrialistischen Entwicklung
- Beide Grundströmungen Sozialer Nachhaltigkeit basieren auf der Rekombinierung und Mobilisierung ökonomischer, politischer, kultureller und ethischer Präferenzen von Akteuren
 - Transdisziplinäre Forschung im Doppelsinn der Entwicklung von (grundlagenorientierten) Metadisziplinen (wie „Sozialpolitik“, „Soziale Arbeit“, „Sustainability Sciences“) und der systematischen (anwendungsorientierten) Einbindung von Praxis (als Problem und durch Akteure) trägt zur wissensbasierten Konstruktion von Institutionen bei, die bisherige Praxen transformieren, und ist insoweit transformative Forschung



Überblick

1. Forschungspraxis: Holismus als Problem der Beratung von Politik und Gesellschaft
2. Soziale Nachhaltigkeit als Paradigma
3. SDGff: Soziale Nachhaltigkeit als transdisziplinäres Programm angewandter Grundlagenforschung

1. Forschungspraxis: Holismus als Problem – ein Beispiel

„ZASH2045“ = Forschungs- und Entwicklungsprojekt (FuE)

(Zukunftsszenario Altenhilfe Schleswig-Holstein 2030/2045)

Annahme: Soziale Innovationen → Sozialer Wandel →
Nachhaltige Entwicklung

Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten
Nationen: 17 Sustainable Development Goals (SDGs)

Zentrale Fragestellung:
„Wie können wir überall alt werden?“

Überall gut alt werden!



Publikationen zum Zukunftsszenario Altenhilfe

Download unter www.zash2045.de



ISÖ
Institut für Sozialökologie

Zwischenbericht
Zukunftsszenario Altenhilfe Schleswig-Holstein 2030/2045
(ZASH2045)



Michael Opielka / Sophie Peter

ISÖ – Institut für Sozialökologie gemeinnützige GmbH
ISÖ – Institute for Social Ecology non-profit company

ISÖ
Institut für Sozialökologie

ISÖ-Text 2017-2
Zukunftsszenario Altenhilfe Schleswig-Holstein 2030/2045
Auswertung der Online-Beteiligung



Michael Opielka / Sophie Peter

ISÖ – Institut für Sozialökologie gemeinnützige GmbH
ISÖ – Institute for Social Ecology non-profit company

ISÖ
Institut für Sozialökologie

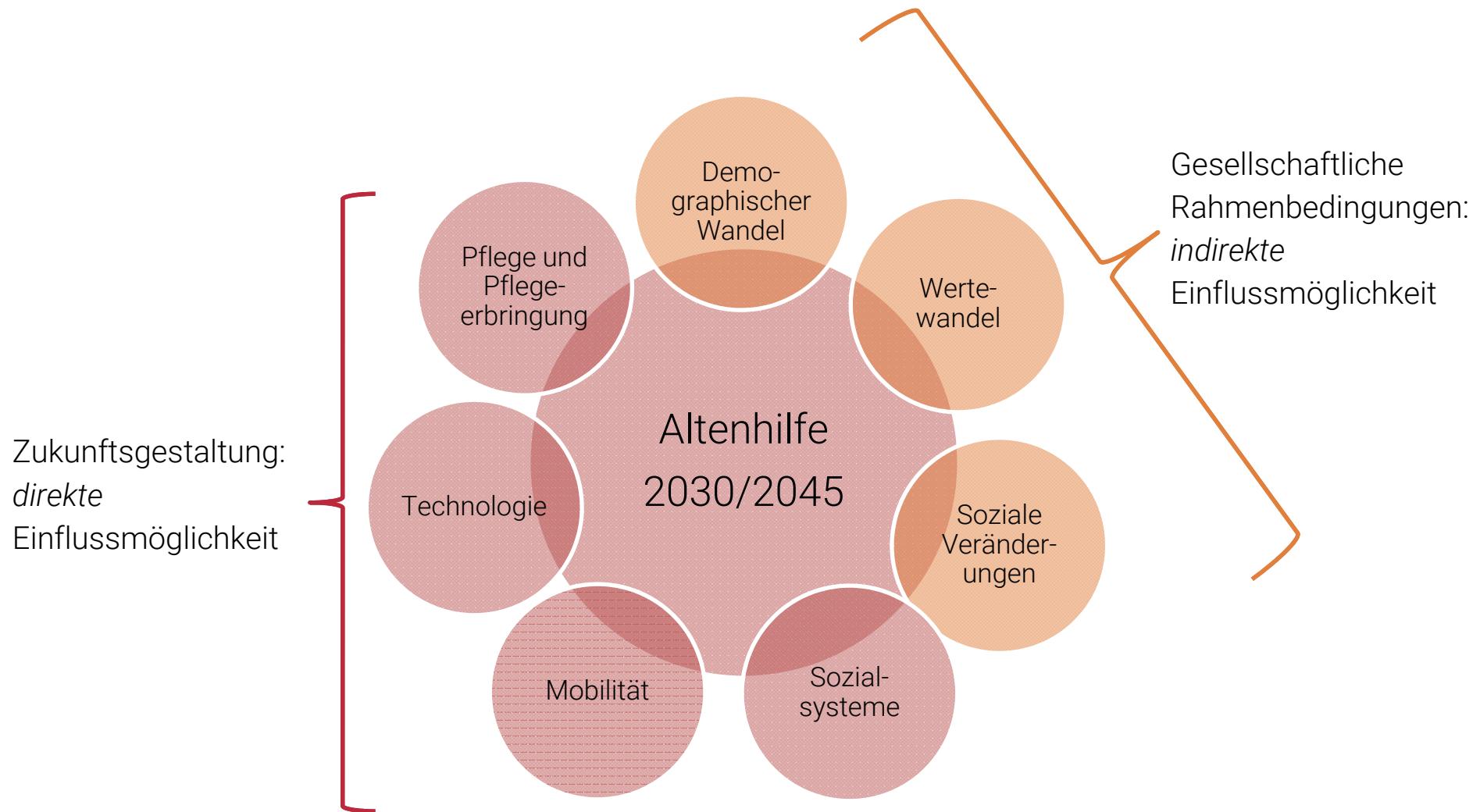
ISÖ-Text 2017-3
Zukunftsszenario Altenhilfe Schleswig-Holstein 2030/2045
Auswertung der Zukunftswerkstätten

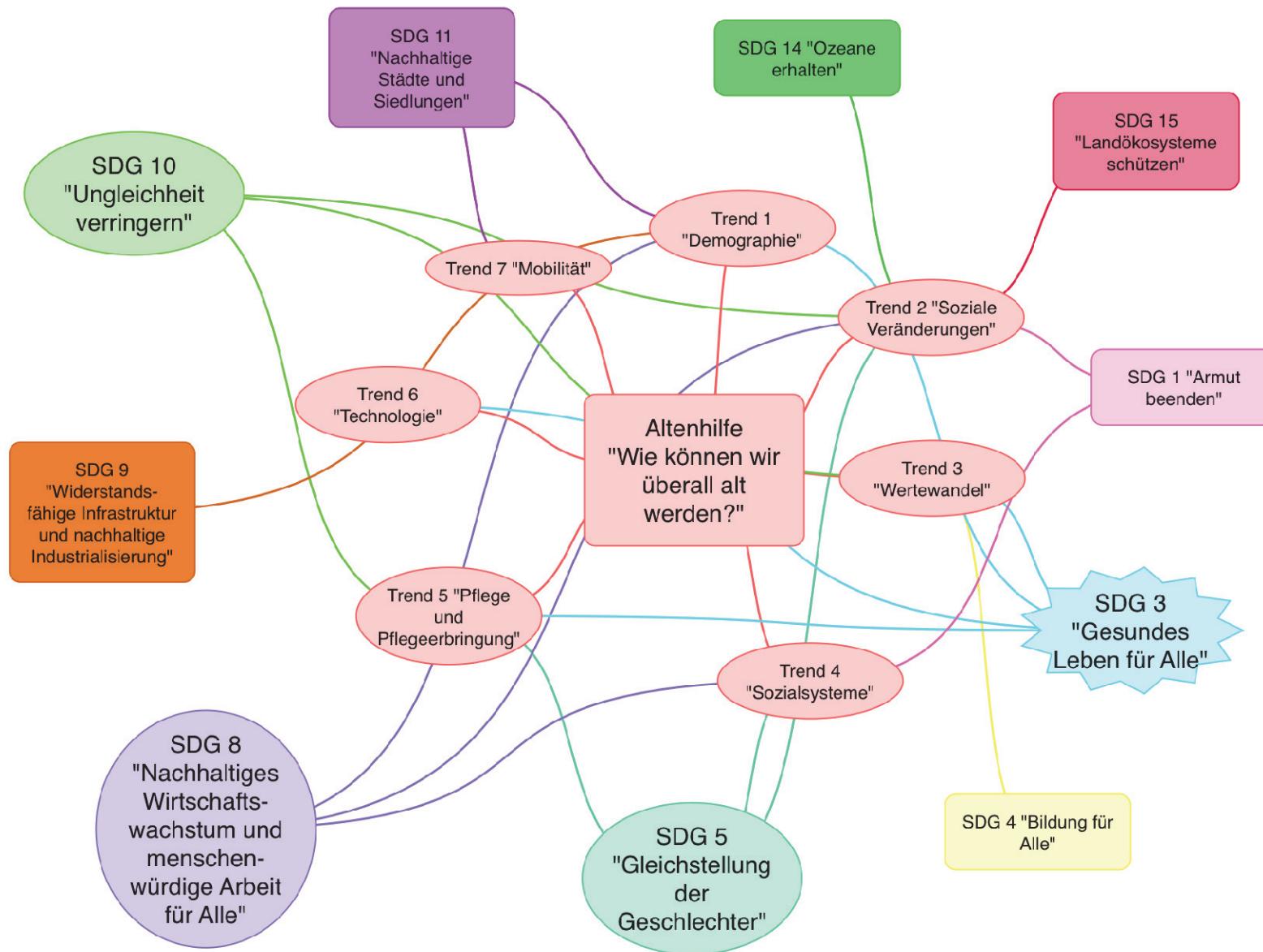


Michael Opielka / Sophie Peter

ISÖ – Institut für Sozialökologie gemeinnützige GmbH
ISÖ – Institute for Social Ecology non-profit company

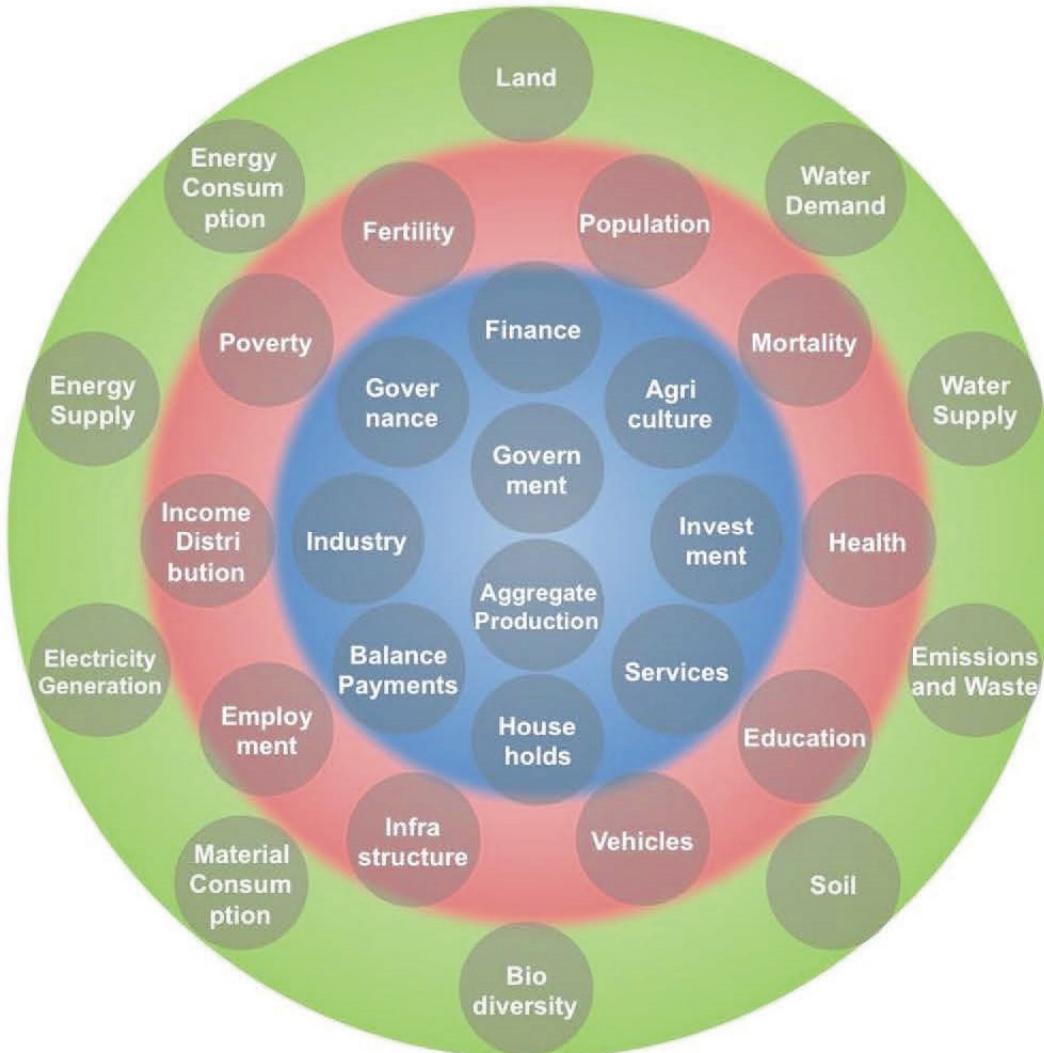
Trendanalysen





Quelle: Michael Opielka/Sophie Peter, Zwischenbericht ZASH2045, ISÖ-Text 2017-1, S. 190
Abbildung: Interaktions-Netzwerk der Trendanalysen mit den SDGs

Fig. 2 Overview of the iSDG subsectors. The *outer green* field includes the environment subsectors, the *middle red* field the society subsectors and the *inner green* field the economy and governance subsectors.
Source: Millennium Institute (2016)



Quelle: David Collste et al., Policy coherence to achieve the SDGs: using integrated simulation models to assess effective policies, in: Sustain Sci, 2017



KEY INTERACTIONS SDG 7 WITH OTHER GOALS

+ SDG 1



+ SDG 2



+ SDG 3



+ SDG 6



+ SDG 8



+ SDG 13



SCORE

+3

0

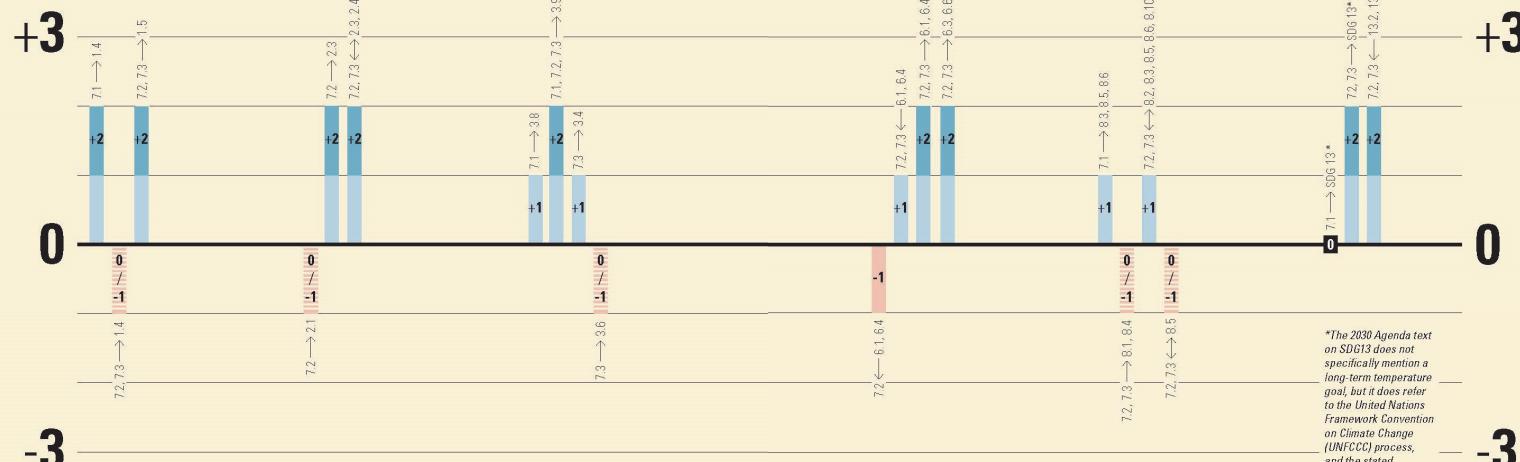
-3

SCORE

+3

0

-3



The 2030 Agenda text on SDG13 does not specifically mention a long-term temperature goal, but it does refer to the United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC) process, and the stated objective of the 2015 Paris Agreement is "well below 2°C above pre-industrial levels and to pursue efforts to limit the temperature increase to 1.5°C".

Quelle: ICSU – International Council for Science, A Guide to SDG Interations: from Science to Implementation. Paris: ICSU 2017, S. 165f.

These 1:

Das Forschungsparadigma Soziale Nachhaltigkeit erfordert eine holistische Forschungspraxis, die enorme Anforderungen an Konzeptualisierung (Indexierung, Skalierung usf.) und Auswertungsstrategien stellt und Überforderungen nahe legt. Das Problem ist, dass Indexierungen ohne normative Privilegierung von Indikatoren nicht möglich sind.

Das klassische Beispiel der SDG: Sind Geldautomaten pro Kopf der Bevölkerung (Indikator für SDG 8) vergleichbar mit dem Bevölkerungsanteil, der in absoluter Armut lebt (Indikator für SDG 1)?

2. Soziale Nachhaltigkeit als Paradigma

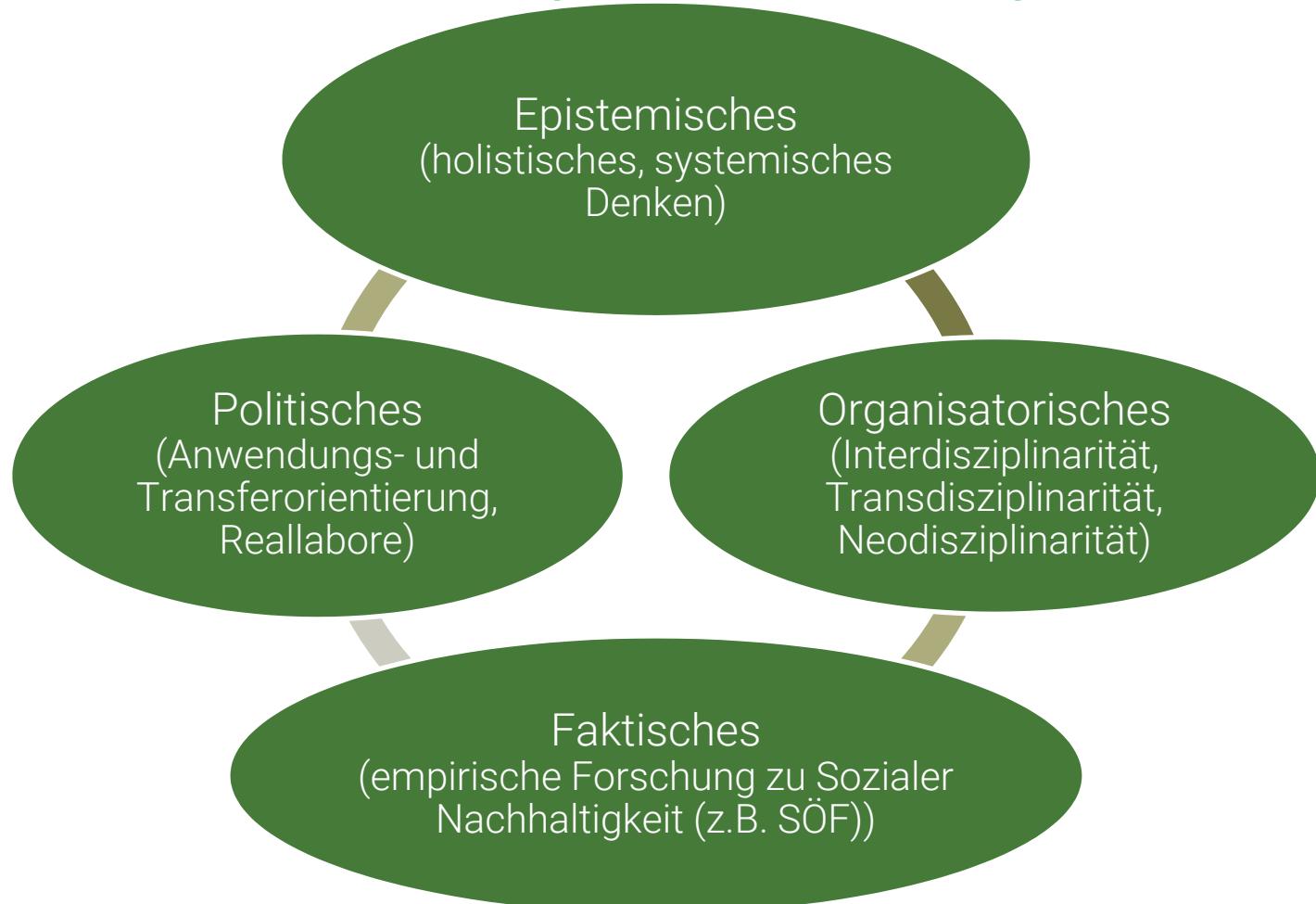


Abbildung: Vier Themendimensionen im Rahmen eines weiten Verständnisses von Sozialer Nachhaltigkeit

2. Soziale Nachhaltigkeit als Paradigma

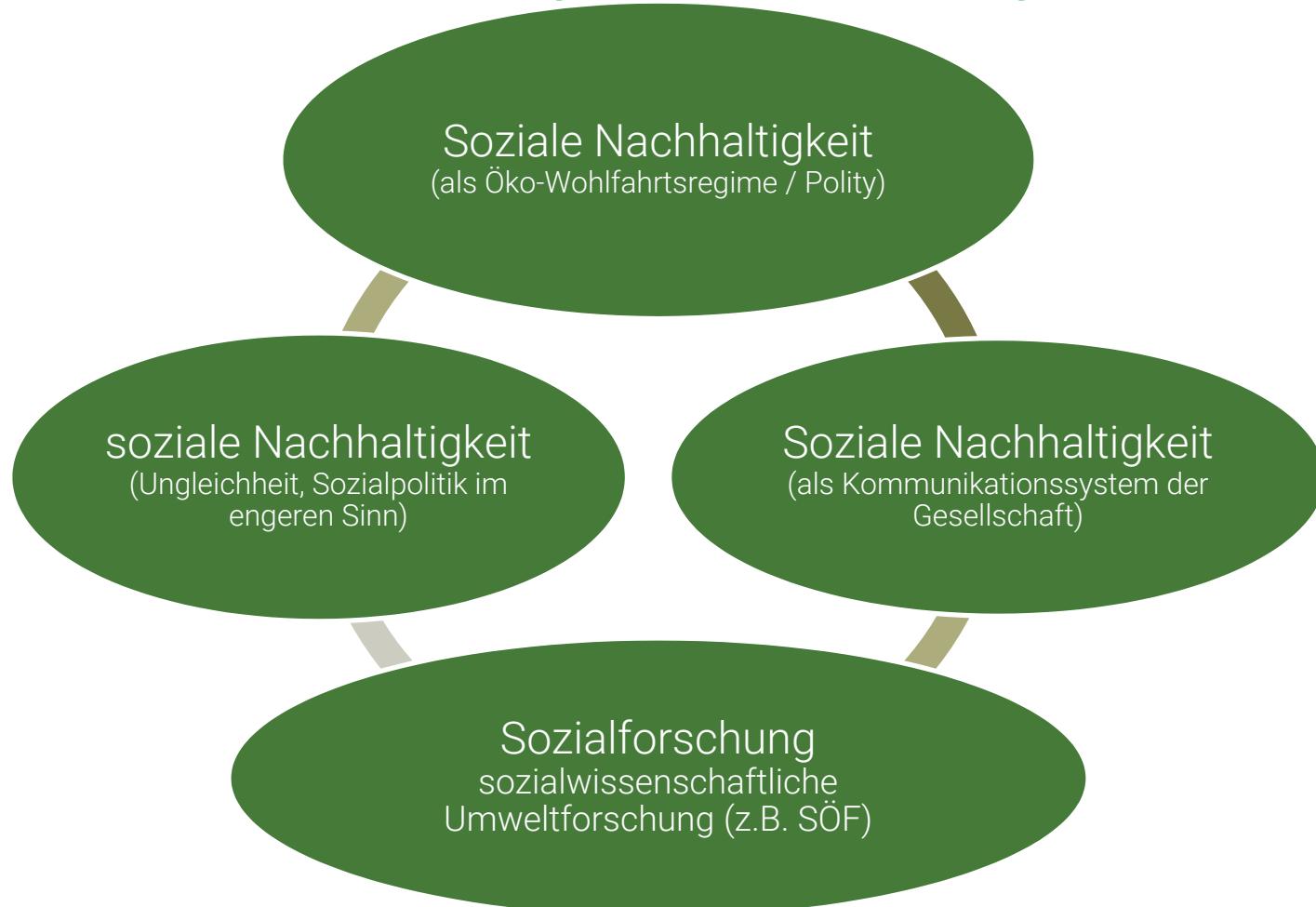


Abbildung: Vier Verwendungszusammenhänge von „sozial“ im Diskurs
über Soziale Nachhaltigkeit als Forschungsprogramm

Siehe: Michael Opielka, Soziale Nachhaltigkeit, München: oekom 2017

These 2:

Das Forschungsparadigma Soziale Nachhaltigkeit muss in vier konzeptionelle Zugänge (Themen) ausdifferenziert werden : 1) als sozialwissenschaftlicher Zugang zu Nachhaltigkeitsphänomenen, 2) als soziale („s“) Nachhaltigkeit im Rahmen des Drei-Säulen-Modells (Fokus Ungleichheit), 3) als Soziale Nachhaltigkeit als holistisches Transformationsprogramm (analytisch wie angewandt) und 4) Soziale Nachhaltigkeit als Polity-Konzept (Öko-Wohlfahrtsregime). Alle vier Zugänge haben eine Berechtigung und sind unverzichtbar.

	Typen des Wohlfahrtsregimes			
	liberal	sozialdemo-kratisch	konservativ	garantistisch
Steuerung / Governance: • Markt • Staat • Familie/Gemeinschaft • Menschen-/Grundrechte	zentral marginal marginal mittel-hoch	marginal zentral marginal mittel	marginal subsidiär zentral marginal	mittel subsidiär mittel zentral
Dominante Form sozialstaatlicher Solidarität	Individua-listisch	lohnarbeits--zentriert	kommunita-ristisch-etatistisch	Bürgerstatus, universa-listisch
Vollbeschäftigungsgarantie	schwach	stark	mittel	mittel
Dominante Form der sozialstaatlichen Steuerung	Markt	Staat	Moral	Ethik
Konzeptionen Sozialer Nachhaltigkeit	skeptisch	eng	internal	weit
Empirische Beispiele in der Sozialpolitik	USA	Schweden	Deutschland, Italien	Schweiz ("weicher G.")

Abbildung: Wohlfahrtsregime-Typen und Regime-Konzeptionen Sozialer Nachhaltigkeit

Konzeptionen Sozialer Nachhaltigkeit	skeptisch	eng	internal	weit
Nachhaltigkeit als ...	Nachhaltigkeit ökonomischer Funktionalitäten	Nachhaltigkeit als Konflikt- reduktion und Umverteilung	Nachhaltigkeit als Erhalt und Reproduktion gemein- schaftlicher Kernsysteme	Nachhaltigkeit als gesell- schaftliche Transformation
beispielsweise ...	Generationen- gerechtigkeit, Vermeidung öffentlicher Investitionen und Verschuldung	vertikale Verteilungs- gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit als Kritik, ökologische Modernisierung	nachhaltige Vermögens- kultur, good governance, Commons/ Gemeingüter, Green Growth	Soziale Grundrechte, umfassende Partizipation, SDG, Wachstum von Qualitäten

Abbildung: Vier Regime-Konzeptionen Sozialer Nachhaltigkeit

These 3:

Das Forschungsparadigma Soziale Nachhaltigkeit wird aus differenzierungstheoretischer Sicht durch eine Erweiterung der Wohlfahrtsregime-Perspektive auf Umweltregime und ihre Zusammenführung gewinnen. Zu erwarten ist dann der aus den bisherigen Regime-Debatten bekannte Streit um Begründung und Vollständigkeit von Typologien. Auch dies zeigt, dass das neue Paradigma analytisch und nur unter dem Gesichtspunkt von Wahrheitswerten normativ angelegt ist.

3. SDG ff.: Soziale Nachhaltigkeit als sozialpolitisches Programm

Ansatz	Programm	Beispiele
Methodik (polity)	Holistisch (systemisch)	SDG-Interaktion
Gesellschaft (policy)	Kritik der Externalisierung, Programm der Internalisierung	Garantismus (als „Aufhebung“) Menschenrechte, Capabilities Commons
Politik (politics)	Soziale Innovationen	Sozialwende (Grundeinkommen) Agrarwende Energiewende Anreize, Nudging Positive Migration

These 4:

Das Forschungsparadigma Soziale Nachhaltigkeit erleichtert die Wissensbasierung und Legitimation sozialpolitischer Programme im weiteren Sinn, die auf eine Internalisierung von sozialen und ökologischen Problemlagen abzielen. Ein kontinuierlicher Austausch mit möglichst vielen gesellschaftlichen Stakeholdern fundiert die Anwendungsdimension des neuen Paradigmas und trägt dazu bei seine transformative Kapazität zu erhöhen.

Vier Thesen zum Forschungsparadigma Soziale Nachhaltigkeit

- (1) Das Forschungsparadigma Soziale Nachhaltigkeit erfordert eine holistische Forschungspraxis, die enorme Anforderungen an Konzeptualisierung (Indexierung, Skalierung usf.) und Auswertungsstrategien stellt und Überforderungen nahe legt. Das Problem ist, dass Indexierungen ohne normative Privilegierung von Indikatoren nicht möglich sind.
- (2) Das Forschungsparadigma Soziale Nachhaltigkeit muss in vier konzeptionelle Zugänge (Themen) ausdifferenziert werden : 1) als sozialwissenschaftlicher Zugang zu Nachhaltigkeitsphänomenen, 2) als soziale („s“) Nachhaltigkeit im Rahmen des Drei-Säulen-Modells (Fokus Ungleichheit), 3) als Soziale Nachhaltigkeit als holistisches Transformationsprogramm (analytisch wie angewandt) und 4) Soziale Nachhaltigkeit als Polity-Konzept (Öko-Wohlfahrtsregime). Alle vier Zugänge haben eine Berechtigung und sind unverzichtbar.
- (3) Das Forschungsparadigma Soziale Nachhaltigkeit wird aus differenzierungstheoretischer Sicht durch eine Erweiterung der Wohlfahrtsregime-Perspektive auf Umweltregime und ihre Zusammenführung gewinnen. Zu erwarten ist dann der aus den bisherigen Regime-Debatten bekannte Streit um Begründung und Vollständigkeit von Typologien. Auch dies zeigt, dass das neue Paradigma analytisch und nur unter dem Gesichtspunkt von Wahrheitswerten normativ angelegt ist.
- (4) Das Forschungsparadigma Soziale Nachhaltigkeit erleichtert die Wissensbasierung und Legitimation sozialpolitischer Programme im weiteren Sinn, die auf eine Internalisierung von sozialen und ökologischen Problemlagen abzielen. Ein kontinuierlicher Austausch mit möglichst vielen gesellschaftlichen Stakeholdern fundiert die Anwendungsdimension des neuen Paradigmas und trägt dazu bei seine transformative Kapazität zu erhöhen.

Soziale Nachhaltigkeit und Management von Ambivalenzen

1. Soziologie, Sozialpolitik und Sozialreform managen seit dem späten 19. Jahrhundert die Ambivalenzen der kapitalistischen Entwicklung
 2. Nachhaltigkeitsforschung, Umweltpolitik und Ökologisierung managen seit dem späten 20. Jahrhundert die Ambivalenzen der industrialistischen Entwicklung
- Beide Grundströmungen Sozialer Nachhaltigkeit basieren auf der Rekombinierung und Mobilisierung ökonomischer, politischer, kultureller und ethischer Präferenzen von Akteuren
 - Transdisziplinäre Forschung im Doppelsinn der Entwicklung von (grundlagenorientierten) Metadisziplinen (wie „Sozialpolitik“, „Soziale Arbeit“, „Sustainability Sciences“) und der systematischen (anwendungsorientierten) Einbindung von Praxis (als Problem und durch Akteure) trägt zur wissensbasierten Konstruktion von Institutionen bei, die bisherige Praxen transformieren, und ist insoweit transformative Forschung